

richtung, der Ordnung, der Schönheit, der Uebereinstimmung der verschiedenen Theile der Welt; in dem Bau und der Bildung unserer eigenen Körper, und den wundervollen Kräften und Vermögen unserer Seele; in den unvermeidlichen Empfindungen unsers eigenen Gewissens, und der allgemeinen Uebereinstimmung aller Menschen in einem jedweden Dinge in und außer uns so viel und so gemein; daß kein Mensch von der geringsten Fähigkeit und unter den größten Unbequemlichkeiten, mit der schlechtesten und flüchtigsten Betrachtung der Werke Gottes, mit der niedrigsten und gemeinsten Aufmerksamkeit auf die Ursachen der Dinge, Ihn, diesen Gott, nicht kennen sollte; sondern er ist außer aller Endschuldigung. Es kann möglich seyn, daß er nicht fähig ist, seine und metaphysische Demonstrationen des Daseyns Gottes zu verstehen, oder dadurch gerühret zu werden; allein denn ist er auch um eben dieser Ursachen willen verbunden, sich durch die feinen, aber falschen Schlüsse atheistischer, und an allem zweifelnder Leute nicht bewegen und verwirren zu lassen; die er deswegen vielleicht nicht beantworten kann, weil er sie nicht verstehet. Sondern er ist verpflichtet sich an die Dinge zu halten, die er weis, und an solche Vernunftschlüsse, die er vermögend ist zu beurtheilen, die überfließend hinlänglich sind, den Wandel vernünftiger und nachdenkender Menschen zu bestimmen und sie zu führen.

Viertens. Aber dieß ist noch nicht alles. Gott hatt über dem, endlich, durch eine deutliche und ausdrückliche Offenbarung seiner Selbst, die sein eigener Sohn, unser hochgelobter Heyland und Erlöser vom Himmel gebracht, und einer jedweden Fähigkeit und jedem Verstande gemäß eingerichtet hat,